

Volks- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, am Donnerstag und Sonntag, und kostet vierteljährlich 24fr.
— Einrückungsgebühr 1½ fr. die gedruckte Linie, Einsendungen sind an die Druckerei des Volks- und Anzeigebblattes zu adressiren.

Nr. 97.

Sonntag den 7. December

1856

Bekanntmachung.

Winnenden. Am nächsten Montag den 8. d. M. findet von Morgens 8 Uhr an die Ergänzungswahl des Bürgerausschusses statt, wobei bemerkt wird, daß aus dem Collegium austreten und vor Ablauf eines Jahres nicht gewählt werden können:

Jacob Grabert, Birbrauer
Daniel Weik, Bäcker
Christian Kreh, Weißgerber
Georg Stumpp, Bäcker
Michael Talmon, Schuster
David Wildenberger, Tuchmacher
und Johannes Seisfried, Bauer (durch Wegzug)

daß auf ein weiteres Jahr noch in dem Collegium verbleiben:

Carl Gloß, Kaufmann
Christian Friedrich Hild, Gerber
Albert Sommer, Conditior
Carl Breuninger, Tuchmacher
Wilhelm Gottfried Kaiser, Rothgerber.
Carl Gärtner Apotheker.

Nach 3 Uhr Nachmittags wird kein Stimmzettel mehr angenommen.

Den 6. December 1856.

Stadtschultheißenamt

Jent.

Anzeigen.

Die Centralstelle

für
Gewerbe und Handel.

an

den Gewerbe-Verein in Winnenden.

Es wäre für uns von Interesse, ja von Zeit zu Zeit Kenntniß von den Bemühungen des Vereins für Verbesserung der gewerblichen Zustände in Winnenden und Umgegend und von deren Erfolg zu erhalten, auch die Namen derjenigen Vereinsmitglieder oder anderer Gewerbe-Freunde zu erfahren, welche für Förderung der Vereinszwecke sich besonders thätig erwiesen haben. Es wäre uns daher erwünscht jeweils in den Besitz des jährlichen Rechenschaftsberichts zu kommen, und sehen wir der Einjendung des letzten Rechenschaftsberichts dortigen Gewerbe-Vereins sofort entgegen, welchen wir zugleich als den Beweis betrachten werden, daß eine regelmäßige Thätigkeit dieses Vereins noch fortbesteht.

Der interimistische Vorstand
Ober-Regierungs-Rath
Steinbeis.

Aus diesem geht hervor, wie sehr die K. Centralstelle für Gewerbe, die schon viel Gutes für dieselben geleistet hat, darauf sieht daß sich die Gewerbetreibenden vereinigen ihre Wünsche besprechen und der Centralstelle vortragen.

Der Unterzeichnete bittet die Gewerbetreibenden sich am nächsten Montag den 8. d. M. um 8 Uhr Abends in der Realschule zu weit-erer Besprechung einzufinden.

Rietzmüller Reallehrer.

Winnenden. Montag Abend
den 8. d. M. halte ich eine Mezel-
suppe und lade dazu höflichst ein
Ebinger zum Dschen.

Reutlingen. In unserem Verlag ist
neu erschienen:

Die deutsche Volksbewegung von Gottes Gnaden.

Geschichte des Jahres 1848 von Dr. Ferd.
Röse. 293 Seiten in 8°. broch. 36 fr. gut
gebunden 48 fr.

G. Fr. Palm's Buchhandlung.

Winnenden.

Empfehlung von Gutta Percha Sprengerles-Möbel.

Der Unterzeichnete hat ein Commissions-
Lager von Gutta-Percha Sprengerles-Möbel
in verschiedenen Größen erhalten, welche sich
sehr schön und deutlich ausdrücken. Dieselben
eignen sich auch vermöge ihrer gefälligen
Form und schöner Zeichnung zu Weihnachts-
Geschenken, und empfiehlt solche zu geneigter
Abnahme billigt

A. Sommer
Conditor.

Winnenden. Es wird ein noch gut
erhaltener Kinderschlitten zu kaufen gesucht.

Näheres ertheilt die

Redaction.

Winnenden. Der Unterzeichnete hat
90 fl. Pflegschafts-Geld gegen gesetzliche
Sicherheit auszuleihen.

Jung Schlossermstr.

Winnenden. Unterzeichneter ist ge-
sonnen sein Wohnhaus, welches sich in Theile
theilen läßt, theilweise oder ganz zu verkaufen
die Liebhaber können mit ihm täglich, und
zwar um billigen Preis einen Kauf ab-
schließen.

Jakob Hauser Weingtr.

Winnenden. Es ist ein guter Hobel-
bank und sonstiger Schreinerhandwerkzeug
billig zu verkaufen bei

Schreimer Groß Wittwe.

W i n n e n d e n .

Dem Verkauf ist ausgesetzt:

1% Mrg. 1.3 Rth. wülfährlich gebauter
Baumacker im Schenkenberg, oder Pappel-
Acker.

½ Mrg. 45.5 Rth. Weinberg, jetzt Baum-
gut im obern Holzberg.

Liebhaber wollen sich wenden an

Stadtacciser Westermayer.

W i n n e n d e n .

Geschäfts = Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich zur Anzeige
zu bringen, daß er sein Geschäft hier ange-
fangen hat, und sichert billige und pünktliche
Arbeit zu; zugleich empfiehlt sich seine Frau
im Frauenkleidermachen und bittet um ge-
neigtes Wohlwollen.

Haller Schneidermeister und seine Frau.

Bonelli aus Turin hat erfunden, daß in
vollem Laufe befindliche Eisenbahnzüge sich
untereinander und mit jedem Sta-
tionsbüro in telegraphischen Verkehr
setzen können zu dem Ende wird auf der
Fläche zwischen den Eisenbahnschienen und
mit denselben parallel laufen, längs der Bahn
über eine Reihe kleiner Isolatoren ein eisernes
Band gezogen, als Elektricitäts-Leiter. Mit
diesem Leiter kann nun der Apparat, den
jeder Zug in einem eigenen Coupé mitführt
mittels Federdruck in fortdauernde Berührung
gesetzt werden, wodurch die über die Bahn
fahrenden oder auf derselben anhaltenden
Convois unter sich und mit jedem Büro
in Verbindung treten, das eine Leitung zu
jenem Eisenband hergestellt hat. Die so ge-
nannte Erdleitung wird sehr einfach durch
eine zweite Eisenseite bewerkstelligt, welche
den elektrischen Strom vom Apparat auf
eines der Wagenräder führt, von wo er sich
durch die Bahnschienen in die Erde verliert.

(Dinglers Journal.)

Die Verwendung verschiedener Gerb-Materialien

hat in England besondere Ausdehnung gefunden und
hängt mit dem dortigen Gewerkeverfahren (zu vergl.
Gew. Bl. 1856, S. 327) zusammen. Auf der
Londoner Ausstellung sah man Sohlhäute von dem
Fell des Nilpferdes in Valonia (orientalische Knop-
ver) gegerbt, die ungeachtet ihrer Dicke von mehr als
einem halben Zoll vollkommen durchgegerbt und kaum
zu durchschneiden waren, ferner südamerikanische Och-
senhäute, theils von graugrünllicher Farbe mit Valonia
theils von heller chokoladebrauner Farbe mit der Rinde
des Mimosenbaums, theils von gelblich brauner Farbe
mit der Rinde einer sehr alten englischen Eiche ge-
gerbt und sehr fest, ohne dabei der nöthigen Elasti-
zität zu entbehren; man sah in London, daß der eng-
lische Lederfabrikant mit der Rinde eines hundertjäh-
rigen Eichenbaums ein Leder herzustellen weiß, das ei-
nem mit der Rinde von fünfzehnjährigen Schälchen
in der Rheinprovinz gegerbten nicht nachsteht. Pro-
ben von englischem Sohl- und Zeugleder in größeren
Stücken, ferner von Leder-Riemen für Maschinen, wie
auch von Leder aus der Haut des Nilpferdes, dieses
in der Dicke von ½", können im Musterlager
eingesehen werden. Ebendasselbst ist auch eine Samm-
lung von Proben in kleineren Stücken zur Einsicht
aufgelegt, welche die Wirkung verschiedener Gerbma-
terialien und die verschiedene Behandlung des Leders
zeigt. Diese Sammlung enthält, unter Angabe der
Preise der Felle im Jahr 1852, folgende Sorten:

In Sumach gegerbtes Ziegenleder, Schafleder, Kalb-
leder, Leder von Captschaf.

Mit Rinde gegerbtes braunes Leder von persischer
Ziege und braunes Schafleder für Buchbinder.

Zugerichtetes Seehund-Leder und Kalbleder.

Schwarz schagrinirtes Leder von persischer Ziege
von Seehundfell, von Kalbsfell.

Gestreiftes Leder für Buchbinder von Seehund, vom
Cap-Schaf und von persischen Ziegen.

Gewichstes Seehundleder für Schuhe und gewich-
stes Bacheleder.

Lafirtes Kalbleder.

Saffianleder, rothes, braunrothes, braunes, blaues,
braunschagrinirtes.

Capsschafleder, rothes, grünes, helles.
 Saffranähnliches Leder, braun, roth, grün.
 Persisches Ziegenleder, braun, violett, roth, grün.
 Helles Kalbleder.
 Schafleder, grünes, helles, rothes, schwarzes.
 Weißes Leder vom Capsschaf und weißes Ziegen-
 Leder für Freimaurerschürzen.
 Schwarzes Ziegenleder für Schuhe.
 Schwarzes Ziegenleder für Schuhe und Handschuhe.
 Glacé-Ziegenleder, schwarz und grünlich.
 Lohfarbes Handschuh-Leder vom Capsschaf und loh-
 farbes Schafleder für Samaschen.
 Sämischgares Schafleder, Lammleder gebleicht, Reh-
 Leder.
 Pergament für Urkunden, für Maler und Buch-
 binder, für Pulverfäße.

Schafpelze zu Fußbeden u. mit braun und mit
 orange gefärbter Wolle (vgl. Gew. Bl. 1853, S. 134).

Bürgerauschuß = Wahl.
 zu Mitgliedern werden von einigen Bürgern
 vorgeschlagen:

- Herr Kaufmann Fink.
- Schlenwirth Ebinger.
- Weingärtner Kleinman.
- Bäcker Krauter.
- Kaufmann Ernst Meyer
- Schreinermeister Mayer
- Louis Müller Fabrikant
- Collaborator Müller
- Bierbrauer Pfäuger
- Zeugmacher Reusch
- Gottlob Seiz Rothgerber
- Schuhmacher Streuger
- Hirschwirth Wieland.

Winnenden, Naturalien-Preise vom 4. December 1856.

Getreide-Gattungen.	Unverkauft b. der letzten Schränne.	Neue Zufuhr.	Gesamt- Quantum.	Heutigen Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös-Summe.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	fr.
Dinkel	250	376 1/2	626 1/2	446 1/2	180	3126	36
Haber.	15	76 1/2	91 1/2	94 1/2		475	58

Es gestalteten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz,
 gegen die letztere Schränne, wie folgt.

Getreide-Gattungen.	Höchst. Durch- schnitt Preispr. Schfl.		Mittel-Preis per Schfl.		Nied. Durch- schnitt. Preis per Schfl.		Der Preis ist gestiegen per Schfl.		Der Preis ist gefallen per Schfl.		Bemerkungen
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Dinkel	7	14	7		6	49				16	Gewicht des Dinkels per Scheffel 168 Pfd.
Gerste, 1 Sri.	1	20	1	16	1	12					
Waizen, 1 Sri.	1	52	1	40				4			
Kernen, 1 Schfl.											
Haber,	5	47	5	12	5		4				
Roggen, 1 Sri.	1	40	1	30							
Mischling, 1 Sri.	1	38						5			
Einkorn,											
Erbsen,	2		1	52	1	36					
Linjen.	2	8	1	52	1	48				8	
Welschkorn.	1	40	1	32	1	28					
Ackerbohnen,	1	40	1	36	1	28					
Wicken,	1			56		48			2		
Butter 1 Pfund,		23		22					1		
8 Pfund Brod,		28 fr.									
1 Kreuzerweck 6 1/2 Loth											